

Die CO₂-neutrale
E-Fahrzeugflotte
der Post



© CHRISTOPH MEISSNER

Viel Grün im Gelb

Egal ob Briefe, Werbesendungen, Zeitschriften oder Pakete: Wer mit der Österreichischen Post AG versendet, belastet die globale Klimabilanz nicht. Schon seit 2011 werden alle Sendungen bundesweit CO₂-neutral zugestellt. Bis 2030 soll die Auslieferung sogar CO₂-frei und ausschließlich mit Elektro-Fahrzeugen oder alternativen Antrieben erfolgen. **TEXT:** LISA PUM

Bereits im Jahr 2011 startete die Österreichische Post AG die Initiative „CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT“, um den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens schrittweise zu verringern. Dabei wird sowohl der unternehmenseigene Energie- und Treibstoffverbrauch ständig optimiert als auch in saubere Energie investiert. Aktuell verfügt das Unternehmen über rd. 2.100 E-Fahrzeuge, deren Anzahl laufend ausgebaut wird. Durch diese und weitere Effizienzmaßnahmen konnte die Post ihre CO₂-Emissionen in den vergangenen Jahren von rd. 100.000 t auf rd. 87.000 t pro Jahr beträchtlich reduzieren. Geprüft und bestätigt wird die Berechnung der CO₂-Emissionen und deren Kompensation jährlich von der TÜV Austria.

Effizienzsteigerung. Der erste Schritt umfasst Maßnahmen zur Steigerung der Wirksamkeit. Das sind beispielsweise die energetische Optimierung der Gebäude und der Beleuchtung sowie die kontinuierliche Erneuerung der Fahrzeugflotte. Aber auch der Energieverbrauch der technischen Infrastruktur, wie Förderanlagen in den Logistikzentren, wird analysiert und verbessert.

Umstieg auf Erneuerbare. Im zweiten Schritt erfolgt die Nutzung von alternativen Energieformen. Bereits seit 2012 setzt die Österreichische Post AG ausschließlich auf Strom aus regenerierbaren Energiequellen. Seit Anfang 2017 bezieht sie nur noch erneuerbaren Strom aus Österreich, seit 2018 gilt dies auch

für alle österreichischen Tochterunternehmen. Zudem betreibt die Österreichische Post AG sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 2.400 kWp. Zusätzliche Anlagen mit einer Leistung von 1.300 kWp sind in Planung, weitere 2.500 kWp sind mittelfristig zur Realisierung vorgesehen.

Durch die CO₂-neutrale Zustellung wird auch die Klimabilanz aller Geschäftskundschaften entlastet.

Positive Effekte für die Kundschaft. Die Initiative „CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT“ kommt auch in der Gesellschaft gut an. Das zeigt der hohe Bekanntheitsgrad in den halbjährlich zu diesem Thema durchgeführten Zufriedenheitsumfragen bei der Kundschaft. Denn durch die CO₂-neutrale Auslieferung ihrer Sendungen wird auch die Klimabilanz der Kundinnen und Kunden nicht belastet. Unternehmen können ein Zertifikat anfordern, das die CO₂-neutrale Zustellung aller Sendungen des Vorjahres bestätigt. Rd. 600 solcher Zertifikate hat die Österreichische Post AG allein im Jahr 2020 ausgegeben. Zusätzlich können Firmen das „CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT“-Logo für ihre Kommunikation nutzen.

Kompensationsprojekte. Die Österreichische Post AG engagiert sich nicht nur durch interne Klimaschutzmaßnahmen,



© WERNER STREITFELDER



© VINALEK.COM

sondern unterstützt auch außerhalb des Unternehmens aktiv Klima- und Umweltschutzprojekte. Im Rahmen der Initiative „CO₂ NEUTRAL ZUGESTELLT“ sind dies aktuell diverse Klimaschutzprojekte in Österreich und im Ausland, um alle, derzeit noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen zu kompensieren. Im Inland sind dies Initiativen, wie der Ersatz veralteter Heizsysteme auf Basis fossiler Energieträger durch moderne Pelletsheizungen oder der Ankauf von E-Fahrzeugen für gemeinnützige Einrichtungen. Neben der Vermeidung von CO₂-Emissionen wird damit die regionale Wirtschaft über eine hohe Umwegrentabilität gefördert. Auf internationaler Ebene unterstützt die Österreichische Post AG zahlreiche zertifizierte Klimaschutzprojekte, wie die Erzeugung erneuerbarer Energie durch Solaranlagen in Indien oder die Entwicklung günstiger und effizienter Öfen für die Bevölkerung in Kenia und



Täglich sind mehr als 9.600 Fahrzeuge für die Österreichische Post AG im Einsatz.

© CHRISTIAN STEMPER

in Honduras. Dadurch sollen der Brennstoffverbrauch reduziert und Gesundheitsrisiken minimiert werden. Im Virunga Nationalpark in Ruanda engagiert sich die Österreichische Post AG außerdem für den Schutz der dortigen Berggorillas.

Die Österreichische Post AG unterstützt auch das Weltnaturerbe Wildnisgebiet Dürrenstein.

Eigene Klimaschutzinitiativen. Einen besonders hohen Stellenwert für das bundesweite Leitunternehmen haben Klimaschutz und regionale Entwicklung. Deswegen will man die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen in Zukunft mit eigenen Projekten kompensieren. Aktuell werden Möglichkeiten untersucht, ein posteigenes Waldschutz- bzw. Aufforstungsprojekt umzusetzen. Bereits

jetzt unterstützt die Österreichische Post AG den letzten Urwald Österreichs – das Weltnaturerbe Wildnisgebiet Dürrenstein.

Ab 2024 sollen ausschließlich E-Fahrzeuge für die Zustellung angeschafft werden.

E-Mobilität. Der Transport ist für dieses Logistikunternehmen der größte Hebel zur Vermeidung bzw. Reduktion von CO₂-Emissionen. Die gelben Brief- und PaketzustellerInnen liefern jährlich 4,2 Mrd. Sendungen an rund vier Millionen Haushalte und Unternehmen in Österreich. Auf ihren Zustellwegen umrunden sie dabei in Summe mehrfach die Erde – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Mopeds, Autos und Lastkraftwägen. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Österreichische Post AG intensiv daran,

ihre Transporte so umweltverträglich wie möglich zu gestalten.

Optimierung der Effizienz im Fuhrpark. Täglich sind mehr als 9.600 Fahrzeuge für die Österreichische Post AG im Einsatz. Die Effizienz der Fahrzeugflotte wird im Wesentlichen durch den Zustand der Fahrzeuge bestimmt. Deshalb setzt das Unternehmen auf moderne Fahrzeuge mit schadstoffarmen Emissionsklassen und regelmäßige Wartungen, um die Wirksamkeit im Fuhrpark fortlaufend zu optimieren. Bei Neuanschaffungen steht die Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Ab 2024 sollen ausschließlich E-Fahrzeuge für die Zustellung angeschafft werden. ☞

DI LISA PUM, Österreichische Post AG, Umweltmanagement

www.post.at/jr/c/co2-neutral